

250 auf einen Streich

Es begann mit einer Email, bei der ich nicht wusste, ob ich mich verlesen hatte oder sich da jemand einen üblen Scherz mit mir erlauben will.

Da bietet mir doch jemand aus dem Odenwald an, mir seine Sammlung von rund 250 Tassen zu schenken?!

Nach dem ersten Schock (und das Wort ist an dieser Stelle genau richtig platziert) habe ich einfach mal angerufen, immer noch skeptisch, was da wohl dahinterstecken mag.

Und was ist passiert?

Am Telefon hatte ich einen sympathischen Herrn, der seine Sammlung auflösen muss und nun nach jemandem sucht, bei dem er die Tassen in guten Händen weiß.

Nachdem ich freudestrahlend zu solch einem Geschenk zugestimmt hatte, kamen schon wenige Tage später 25 Tassen mit der Post bei mir an.

Und nun habe ich die Tassen direkt vom Neckar an die Hasel geholt.

An einem regnerischen Tag fahren wir vor der angegebenen Adresse vor, wo wir schon winkend erwartet wurden. In einer Garage waren in etwa 20 Kartons die Sammlerstücke sicher verpackt und warteten darauf, abtransportiert zu werden.

Herr Pavel (auf dem Foto mit der übergelücklichen Sammlerin) lud nicht nur die Tassen mit ins Auto, sondern uns auch noch auf eine Tasse Kaffee in sein wunderschön weihnachtlich geschmücktes Haus ein, wo uns auch Frau Pavel mit einem herzlichen Lächeln begrüßte.

Eine Stunde haben wir uns bei einer Tasse Kaffee noch unterhalten und irgendwie habe ich mich gar nicht fremd gefühlt. Ein bisschen war es wie bei lieben alten Bekannten zu Besuch zu sein.

Ich kann nur, „Danke“ sagen für so viel Liebenswürdigkeit und Gastfreundschaft. Und es bleibt die Hoffnung auf ein Wiedersehen hier in Dietzhausen, um den Beweis antreten zu können, dass die Tassen ein würdevolles Zuhause gefunden haben.

Ich werde diesen Nachmittag so schnell nicht vergessen.

